

UNSERE Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung

[www.uwfb-langen.de](http://www.uwfb-langen.de)

1. Michael Kraus      Rentner und Städtältester  
\*1957
2. Yvonne Hartwig      Standesbeamtin  
\*1968
3. Joachim Blisse      Hausmann  
\*1955
4. Martina Sewing      Grafikdesignerin  
\*1961
5. Rainer Bertl      Bachelor - Master Professional  
\*1959
6. Rainer Holzapfel      Pensionär  
\*1955
7. Uwe Gotzl      Selbständig  
\*1956
8. Horst Sadkowski      Rentner  
\*1962
9. Matthias Schmidt      Busfahrer  
\*1963
10. Claudia Bartel      Vertriebsreferentin  
\*1964
11. Metin Günes      Industriemechaniker  
\*1970
12. Sabine Wolfgang      Geschäftsführerin  
\*1966
13. Stefan Raab      EDV Spezialist  
\*1961
14. Dagmar Bohnstedt-Bertl      Familienfrau  
\*1958

LISTE 9

UWFB



YVONNE  
HARTWIG

MICHAEL  
KRAUS

ANPACKEN FÜR LANGEN

- |                       |             |
|-----------------------|-------------|
| 15. Michael Graf      | Rentner     |
| *1960                 |             |
| 16. Beate Sadkowski   | Rentnerin   |
| *1954                 |             |
| 17. Peter Kraus       | Arbeiter    |
| *1963                 |             |
| 18. Brigitte Becker   | Pensionärin |
| *1958                 |             |
| 19. Dr. Torsten Kraus | Biochemiker |
| *1966                 |             |

Unsere Infostände zur Kommunalwahl finden statt am

21. Februar, 28. Februar und am 07. März, jeweils ab 09.30 Uhr.

Sie finden uns am Wilhelm-Leuschner-Platz (am alten Rathaus)

**Am 15. März UWFB / FREIE WÄHLER LANGEN wählen.**

**Ihre Stimme für Liste 9**

#### Wahlprogramm

Die Unabhängige Wählervereinigung (UWFB) ist 2007 gegründet worden. Im Jahr 2009 hat die Mitgliederversammlung beschlossen, bei den künftigen Wahlen in Langen mit eigenen Kandidaten anzutreten. Seit 2011 ist sie in der Langener Stadtverordnetenversammlung vertreten.

#### Unsere Ziele: Finanzen

Wir treten für eine weitsichtige Finanzpolitik in Langen ein. Vorrangig gilt, die Belastungen der Bürger so gering wie möglich zu halten. Bei Investitionen muss gelten: Notwendiges vor Wünschenswertem.

Langen hat kein Einnahmeproblem.

Das in Hessen geltende Konnexitätsprinzip (wer bestellt bezahlt) muss endlich umgesetzt werden, um die finanzielle Unabhängigkeit der Städte wiederherzustellen.

Der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden zur Nutzung von Synergieeffekten ist voranzutreiben.

#### Wirtschaft in Langen

Die ausgewiesenen Gewerbeflächen ermöglichen die Ansiedlung neuer Betriebe. Die vorhandenen Flächen müssen unbedingt weiterentwickelt werden. Neue Flächen müssen generiert werden: Der Langener Mittelstand muss weiterhin gefördert werden.

#### Verkehr

Der 4-spurige Ausbau der B 486 zwischen der Autobahn und der Stadt muss endlich realisiert werden. Nur so ist das morgen- und abendliche Verkehrschaos auf der Bundesstraße zu beenden.

Wir sind für die notwendige Verlängerung der Verbindung Regionaltangente West (RTW) bis Langen. Die Verlängerung der Straßenbahn von Neu-Isenburg nach Langen ist unter der derzeitigen Finanzlage nicht zu verwirklichen.

Der Probetrieb der neuen Anflugroute Cindy S muss beendet werden. Die dadurch entstandene zusätzliche Lärmbelastung ist uns Bürgern und Bürgerinnen nicht zuzumuten!

#### Mobilität

Zum Langener Waldsee und zum Flughafen Frankfurt muss eine DIREKTE Verbindung mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln geschaffen werden. Wird die RTW nicht bis Langen verlängert ist eine direkte Busverbindung zum Terminal 3 zu schaffen.

#### Familie

Wir sind zurecht als familienfreundliche Stadt bekannt. Wir stehen dafür, dass dies auch in Zukunft so sein wird.

Wir fordern die Abschaffung der Kitagebühren, weil Bildung kostenfrei sein muss und Kinder unsere Zukunft sind. Das Land Hessen muss die dafür erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen.

#### Sicherheit

Durch mehr Polizeipräsenz muss – vor allem in den Abendstunden und nachts – die Sicherheit der Bürger verstärkt werden. An neuralgischen Punkten fordern wir die Einrichtung von Videoüberwachung.

#### Stadtumbau

Der Umbau der Bahnstraße als Einbahnstraße ist sinnvoll. Nun muss der Verkehr für alle Teilnehmer sicher gestaltet werden. Die Sicherheit des Fahrradverkehrs hat dabei Vorrang,

## Vereine, Jugend und Senioren

Die Unterstützung und Förderung der Vereine und der Seniorenarbeit durch die Stadt muss weiter verstärkt werden.

Unsere Vereine leisten eine sehr gute Arbeit. Das funktionierende Vereinsleben in Langen muss weiter gefördert werden. Der Ausbau des Sportparks Oberlinden wird befürwortet.

Die Angebote im Jugend- und Seniorenbereich sind in Ihrer dezentralen Vielzahl zu erhalten. Weitere Treffpunkte sollen vorwiegend dezentral – in Oberlinden sowie im Neurott - geschaffen werden. Dabei ist die Mehrfachnutzung der Objekte generationsübergreifend zu ermöglichen.

## Wohnungsbau

Sozialer Wohnungsbau findet momentan kaum statt. Um für Langener Bürger ausreichend Wohnraum zur Verfügung zu stellen, muss dieser unbedingt aktiviert und konsequent von der Stadt gefördert werden.

## Umwelt

Umweltschutz ist unser aller Aufgabe.

Bevor weitere Flächen für den Kiesabbau genehmigt werden, muss ein Bürgerentscheid durchgeführt werden.

.

## Tierschutz

Wir sind für Tierschutz. Wir fordern endlich die Umsetzung unseres durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Antrages zur Einrichtung einer öffentlichen Hundewiese und setzen uns für ein zeitnahes Ergebnis ein.

[www.uwfb-langen.de](http://www.uwfb-langen.de)